



## Helvetiaplatz 6

schützenswert

K

|               |                                  |                       |
|---------------|----------------------------------|-----------------------|
| Quartier      | Kirchenfeld-Brunnadern           | Baugruppe Kirchenfeld |
| Baujahr       | 1926                             |                       |
| Architekten   | Nigst & Padel, Architekten, Bern |                       |
| Bauherrschaft | Erste Kirche Christi in Bern     |                       |
| Parzellen-Nr. | 183                              |                       |

### Baugeschichtliche Daten

1998 Renovation

Umfeld: Aussenraum von  
denkmalpflegerischem Interesse

Literatur: Christliches Bauen 1999, S. 42-44

Kirche der Christlichen Wissenschaft, erb. 1926  
Neoklassizistischer italianisierender Saalbau. Kubischer Baukörper mit erhöhtem Hauptgeschoss und Lichtgaden unter flachem Walmdach. Die Schmalseite gegen den Helvetiaplatz ist mit Liseneneinfassung und Pfeilerportalvorbau als geometrisch-abstrahierte Hauptfront ausgebildet. Die mit reichem Flechtwerk geschmückten Zwickel des Eingangsportals relativieren die Schwere des Portals etwas. Im Obergaden von frühchristlichen Kirchen inspirierte Bogenfensterreihe. An den Längsseiten Fensterreihen mit Blendbogenumrahmung. An der Westfassade apsidenartiger polygonaler Fassadenausrag. In den Grobformen und Proportionen spätklassizistisches Tempelgebäude, das durch seine sachlich-karge Fassade bereits in die Moderne weist.

Bel 1986 / ste 2016

